

Dies und das:

1 Herzliche Einladung zum Gottesdienst am nächsten Sonntag!

Thema: *Schulanfangsgottesdienst*

2 PRAY! Gebetsabende Kirchen für Kreuzlingen:

- Ab August wieder jeden 2. Montag im Monat; Flyer liegen aus.



3 Menschen, für die wir beten:

Bachmanns; Fausters; R. Grzebinski; E. Hauser; H. Enders; H. Dell'Olivo; P. Baumann, B. Gnehm, Jean Luc Krieg und Oscar Garcia!

Der Krieger wird eins mit allen Dingen. Er begreift, dass die Finsternis trennt, aber das Licht die Dinge zueinanderbringt. Als alles begann, gab es nur eins. Gott erschuf den Menschen in Beziehung zu sich. Gott erschuf den Menschen in Beziehung zur Schöpfung. Gott erschuf den Mann, er erschuf die Frau, und der Mann und die Frau wurden eins. Gott ist einer in dreien und drei in einem. Alles, was er erschafft, ist miteinander vernetzt. Der Krieger begreift, dass Krieg herrscht zwischen dem Licht und dem Dunkel, zwischen Gemeinschaft und Trennung, zwischen Einheit und Zersplitterung. Der Krieger begreift sich selbst als geschaffen im Einssein mit Gott, mit den anderen und mit der Schöpfung. Der Krieger findet sich selbst in Verbundenheit mit allen anderen. (McManus, Der Weg des Kriegers, 189)

Jesus betete, dass wir eins sind mit Gott, wie er und der Vater eins sind (Johannes 17,11). Ich glaube nicht, dass wir die Bedeutung dieses Gebets auch nur ansatzweise verstehen. Wir sind derart darauf gedrillt, uns isoliert von allen anderen und von allem anderen zu begreifen, dass wir uns das Einssein nicht einmal vorstellen können. Welches Wesen kann den Regen hören, bevor er kommt, oder den Wind sehen, wenn er weht, oder auf dem Wasser wandeln, wenn Gott ihn ruft? Welches Wesen kann die Schritte Gottes hören, wenn er den Menschen im Garten ruft? (McManus, Der Weg des Kriegers, 218)

Wirst du eins mit Gott, beginnt deine Reise, eins mit allem anderen zu werden, und dann merkst du zu deiner Überraschung, dass du eins geworden bist mit dem Universum. Jesus ist die Schnittstelle aller Dinge. Jesus ist in völliger Einheit mit Gott und den Menschen und der Schöpfung. Um eins mit allem zu werden, musst du zunächst eins werden mit Christus. Jesus kam, um alles zu versöhnen. Er kam, um uns mit Gott zu versöhnen, um uns miteinander zu versöhnen und um uns mit der Schöpfung zu versöhnen. (McManus, Der Weg des Kriegers, 218-219)



Herzlich willkommen

zum Gottesdienst

am 2. August 2020!

Wir freuen uns, dass du gekommen bist und beten, dass Gott uns im gemeinsamen Singen, Beten, Hören auf sein Wort und in der Gemeinschaft miteinander begegnet. Weitere Infos zu uns findest du unter www.chrischona-kreuzlingen.ch.

Wir wünschen allen einen gesegneten Gottesdienst!

Thema heute: *Der Krieger wird eins mit allem*



Was heißt es,

Gott zu erkennen,

Gott zu glauben,

mit Gott eins zu sein?

Predigttexte:

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht [sorge sich nicht]
und fürchte sich nicht.
(Johannes 14,27)

Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen,
den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir.
(Johannes 17,11)

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.
In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen.
Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist,
dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.
(Hebräer 11,1-3)

Denn in ihm leben, weben und sind wir;
wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben:
Wir sind seines Geschlechts.
(Apostelgeschichte 17,28)

Wenn ihm aber **alles** unterworfen ist,
dann **wird** auch der Sohn selbst dem unterworfen **sein**,
der ihm **alles** unterworfen hat,
damit **Gott alles** in allem sei.
(1. Korinther 15,28)

Predigtimpulse:

➤ **Einssein und Trennungen:**

- Einssein als Ursprung und Ziel, Trennungen und Brüche als Hindernis:
Von Schöpfung bis Neuschöpfung
- Gott und Mensch
- Menschen untereinander: Kain und Abel
- Beziehungsbruch zu Gott verursacht Beziehungsbrüche untereinander

➤ **Die Folge: Wir können unter unseren Möglichkeiten leben**

- Jedes Tier lebt, wie es gedacht ist: Es lebt seine Möglichkeiten
- Nur wir Menschen können unter unseren Möglichkeiten bleiben.
- Das Ziel: Einssein mit Gott und untereinander (Johannes 17)

➤ **Die Aufgabe: Mensch werden im Einklang mit Gott**

- Die Voraussetzung: Glaube an Vater, Sohn und Geist
- Was ist Glaube? (Hebräer 11)
- Erwins Geschichte mit dem Schnee (224-228)
- Seine Schlussfolgerung: Alles ist mit allem vernetzt,
und wir haben in Verbindung zu Gott Verbindung zu allem.
- Die Grundlage dieser Haltung: **Kolosser 1,15-20:**

*Jesus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor **aller** Schöpfung.
Denn in ihm ist **alles** geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist,
das Sichtbare und das Unsichtbare,
es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten;
es ist **alles** durch ihn und zu ihm geschaffen.
Und er ist vor **allem**, und es besteht **alles** in ihm.
Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.
Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, auf dass er in **allem** der Erste sei.
Denn es hat Gott gefallen, **alle** Fülle in Jesus wohnen zu lassen
und durch Jesus **alles** zu versöhnen zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel,
indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.*

➤ **Die Frage an uns alle:**

- Was machen wir aus Bibeltexen wie Hebräer 11 und Kolosser 1
und auch aus Versen wie Apostelgeschichte 17,28 und 1. Korinther 15,28?
- Niemand muss ein kleiner oder großer Erwin werden, aber wir alle sollten uns fragen,
welche Lebensmöglichkeiten der Glaube und das Einssein mit Gott uns bietet.